

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	13.04.2021
Ausschuss Soziales und Senioren	15.04.2021
Ausschuss Schule und Weiterbildung	19.04.2021

ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration: Kölner Sprachfest 2021 und Publikationen

Am 10. Februar 2021 fand das Sprachfest des ZMI - Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration unter dem Titel „Mehrsprachigkeit in den Bildungsübergängen“ erstmalig in digitaler Form statt. 250 interessierte Bildungsakteur*innen aus KiTa, Schule, Verwaltung, Migrant*innenorganisationen, Politik und Wissenschaft sowie Partner*innen aus den kommunalen Netzwerken besuchten virtuell das Sprachfest, um sich zu informieren, auszutauschen und untereinander zu vernetzen. Das Sprachfest knüpfte an den Wunsch und den Bedarf der Teilnehmenden an, die Bildungsübergänge besser zu gestalten. Zum anderen wurde der Wunsch nach besserer Kenntnis der Strukturen und Arbeitsweisen der jeweiligen Bildungsphasen deutlich.

Das Sprachfest wurde mit Grußworten von Frau Maria Dorn, der leitenden Regierungsschuldirektorin im Dezernat 44 - Arbeitsbereich Migration für Schulen im Regierungsbezirk Köln und Herrn Robert Voigtsberger, dem Beigeordneten für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln eröffnet. „Die Forderung nach einer durchgängigen Sprachförderung ist gleichzeitig auch eine Anforderung an die Institutionen. Wie meistern Schulen, Kitas und Berufsschulen die Übergänge? Vielleicht macht es auch mehr Sinn, in diesem Kontext von Schnittstellen statt von Übergängen zu sprechen. Man kann nur dann gut an Schnittstellen zusammenarbeiten, wenn man auch weiß, wer der oder die Andere ist“ betonte der Schuldezernent. Prof. Dr. Hans-Joachim Roth vom Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften der Universität zu Köln hielt einen Vortrag zum Thema "Übergänge gestalten - Leitlinien zur Begleitung im Wechsel zwischen Vorbereitungs- und Regelklasse". Dieser bündelte die Ergebnisse der Fachgruppe BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift). Ziel der Fachgruppe ist es, Sprachbildungs- und Sprachfördermaßnahmen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche gemeinsam zu betrachten sowie sich zu Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten für auftretende Problemlagen auszutauschen.

Dazu wurden sechs Leitlinien für den Schulbereich formuliert:

- Übergänge brauchen Begleitung!
- Sprachbildung und Sprachfördermaßnahmen brauchen strukturelle Verankerung!
- Übergänge brauchen Diagnostik!
- Übergänge brauchen ein Konzept!
- Sprachbildung und Sprachfördermaßnahmen brauchen curriculare Verankerung!
- Übergänge zielen auf einen erfolgreichen Abschluss hin/ab!

Prof. Dr. Roth stellte heraus, dass für diese Arbeit eine Mehrfachqualifizierung von Lehrkräften erforderlich ist. Wichtig sind demnach Fort- und Weiterbildungen hinsichtlich der sprachlichen Kompetenzen (wie z.B. Deutsch als Zweitsprache) und auch bezüglich der jeweiligen fachlichen Qualifikationen. Er betonte, dass der Übergang sowohl Zeit als auch Kontinuität benötigt. Das Erreichen eines gewissen bildungssprachlichen Niveaus kann bis zu 10 Jahre dauern.

Im Anschluss an den Vortrag wurden in vier Workshops verschiedene Beispiele für die Gestaltung von Übergängen im Bildungssystem virtuell vorgestellt: der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, von der Primarstufe in die Sekundarstufe, von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II sowie das Projekt LehrkräftePLUS Köln: Übergang von neu zugewanderten Lehrer*innen in ein neues Schulsystem.

Wie in den Jahren zuvor wurde auf dem Sprachfest auch das aktuelle ZMI Magazin „Mehrsprachigkeit und Übergänge im Bildungssystem“ veröffentlicht. Das Magazin enthält Informationen über ausgewählte Aktivitäten des ZMI und seine Kooperationspartner*innen; darüber hinaus sind auch wissenschaftliche Beiträge und Informationen rund um das Thema Übergänge und Mehrsprachigkeit enthalten.

Zudem hat das ZMI gemeinsam mit der Handwerkskammer zu Köln eine neue Auflage der zweisprachigen Broschüre zum dualen Ausbildungssystem in Deutschland erstellt. Die Broschüre informiert in den Sprachen Deutsch und Arabisch darüber, welche vielfältigen Möglichkeiten das duale Ausbildungssystem im Handwerk bietet. Dabei richtet sich die Broschüre nicht nur an arabisch sprechende Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für einen Ausbildungsberuf im Handwerk interessieren sondern auch an deren Eltern. Besonders anschaulich beschreiben darin zwei junge Erwachsene ihren persönlichen Weg in das Handwerk.

Ausführliche Informationen über das ZMI, alle bisher erschienenen Ausgaben des ZMI Magazins und weitere Publikationen stehen auf der Internetseite des ZMI (www.zmi-koeln.de) zur Verfügung.

Das Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration ist eine im Jahr 2008 gegründete Kooperation zwischen der Bezirksregierung Köln, der Universität zu Köln und der Stadt Köln und hat die Zielsetzung, sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit und Integration von Zugewanderten in Köln durch geeignete Strategien und Maßnahmen zu fördern.

Gez. Reker